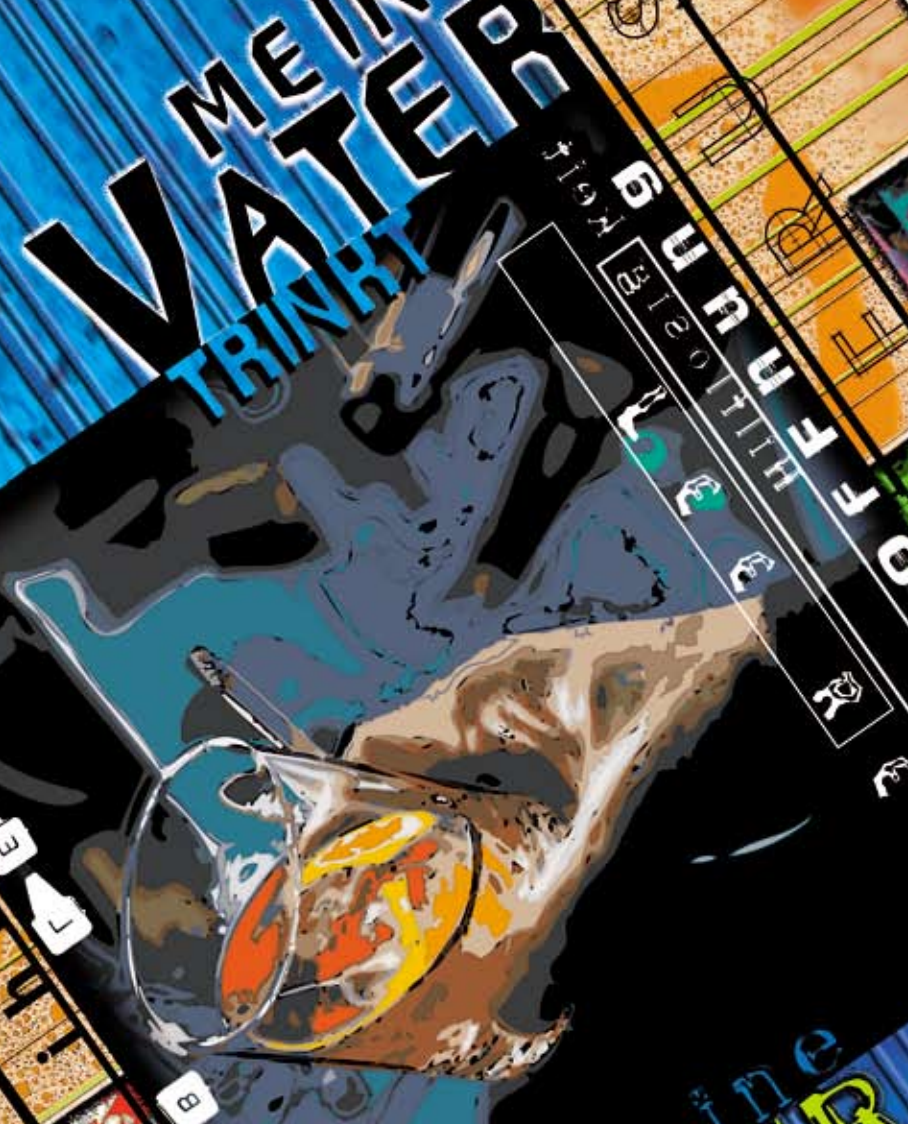


WAS MEIN VATERBEREIN TRINKT

BUCHER DER HOFFEN

WAS MEIN MUTTERBEREIN TRINKT



Burgenland: Fachstelle für Suchtprävention Burgenland Kärnten: Landesstelle Suchtprävention Niederösterreich: Fachstelle für Suchtvorbeugung, Koordination und Beratung Oberösterreich: Institut Suchtprävention Salzburg: Akzente Suchtprävention Steiermark: VIVID - Fachstelle für Suchtprävention Tirol: kontakt+co Suchtprävention Jugendrotkreuz Vorarlberg: Supro - Werkstatt für Suchtprävention Wien: Institut für Suchtprävention



Alkoholismus

Es gibt viele mögliche Ursachen dafür, wenn jemand einmal alkoholisch ist. Es bestimmt der Alkohol einen großen Teil seines Lebens. Ein Alkoholiker muss trinken, auch wenn er ist krank und nicht willensschwach oder bösartig.

Wenn ein Familienmitglied alkoholkrank ist, leiden auch die anderen darunter

- Sie müssen Aufgaben des Alkoholikers übernehmen, wenn dieser betrunken ist.
- Unter Alkoholeinfluss kommt es oft zu Streit oder auch Gewalt.
- Verbreitungen und Versprechen werden häufig nicht eingehalten.
- Oft versuchen die Familienmitglieder, die Krankheit des Alkoholikers als und erfinden Notlagen, wenn jemand anruft.
- Sie laden keine Gäste ein, gehen nicht gemeinsam als und erfinden Notlagen, wenn jemand anruft.

Kinder haben zusätzliche Schwierigkeiten:

- Die Gefühle für den alkoholkranken Elternteil schwanken häufig zwischen Zuneigung und Abscheu.
- Oft fühlen sich Kinder "schuldig" am Alkoholisismus des Elternteils und wollen diesen helfen.
- Beim Streit zwischen den Eltern geraten sie "zwischen die Fronten" oder werden gezwungen, Partei zu ergreifen.
- Sie können aus der Familie nicht "flüchten".

325.000 ÖsterreicherInnen sind alkoholabhängig, viele davon sind Mütter oder Väter. Die Angehörigen dieser Alkoholkranken leiden mit. Wenn dein Vater oder deine Mutter Probleme mit Alkohol hat, findest du hier einige Informationen.

Hinweise für Kinder alkoholkranker Eltern

- **Du bist nicht allein:** Auch wenn du dir vielleicht oft so vorkommst: Es gibt viele andere Kinder und Jugendliche deren Vater oder Mutter alkoholkrank ist.
- **Du bist nicht "Schuld":** Du bist immer die Ursachen der Alkoholsucht deines Vaters oder deiner Mutter helfend. Wahrscheinlich möchtest du deinem Vater oder deiner Mutter helfen, wie jede Sucht loszukommen. Alkoholisismus braucht aber deine Hilfe, dass du dir genügend Gutes tust. Pflege deine Freundschaften, gehe deinen Hobbys nach und vergiss nicht: Du bist du und nicht nur Mitglied einer Familie.
- **Schau auf dich selbst:** Deine Situation ist nicht einfach für dich - such' dir jemanden dem du vertraust, mit dem du über deine Sorgen reden kannst. Suche dir professionelle Hilfe, der dir weiterhelfen kann (Jugendleiter, Lehrer, Jugendberatungen, ...).
- **Such dir Unterstützung für dich:** Du bist du und nicht nur Mitglied einer Familie. Deine Situation ist nicht einfach für dich - such' dir jemanden dem du vertraust, mit dem du über deine Sorgen reden kannst. Suche dir professionelle Hilfe, der dir weiterhelfen kann (Jugendleiter, Lehrer, Jugendberatungen, ...).

Zusammenfassung

Alkoholisismus ist eine Krankheit, die auch das Leben von Familienmitgliedern massiv beeinflusst. Hol dir Unterstützung und denk' dran: Du bist für **DICH** verantwortlich - mach' was aus deinem Leben!



Weitere Infos bei der Fachstelle im Bundesland
ÖÖ: 0732-7789360 S: 0662-849291-44 St: 0316-823300
T: 0512-585730 W: 05523-54941 W: 01-4000-87320
Nur für die Steiermark
Drogenberatung des Landes Steiermark 0316-3260-44
Nur für Wien: Anton-Proksch-Institut 01-88010

www.suchtvorbeugung.net